

## Greenstyle – Das Umwelt- und Energiekonzept der WAG seit 2010

Greenstyle ist unsere Antwort auf die globalen Herausforderungen Klimawandel und Verlust der Artenvielfalt. Die Wintersaisons werden kürzer und die Schneefallgrenze steigt. Deshalb haben wir die klare Zielsetzung bis 2030 keine fossilen Energien mehr zu verbrauchen und den gesamten Betrieb mit 100% erneuerbarer Energie zu versorgen; «Vom Verbraucher zum Produzenten». Wir alle haben die einmalige Chance, eine Zukunft aufzubauen, die auf unendlichen Ressourcen basiert. Dank Effizienzmassnahmen und sparsamem Umgang mit Ressourcen stärken wir die Wirtschaftlichkeit. Und mit regionalen, klimafreundlichen Energien werden wir

unabhängig von Energieimporten, erhöhen die Versorgungssicherheit und schaffen neue Arbeitsplätze – ohne dass die Artenvielfalt darunter leidet. Das liegt uns am Herzen – für uns und die kommenden Generationen. Mit dem Greenstyle Konzept haben wir ein umfassendes Massnahmenpaket geschnürt. So wurden bereits rund 200 grössere und kleinere Projekte umgesetzt. Wir sind noch lange nicht perfekt. Das behaupten wir auch nicht. Aber wir lernen stetig dazu und entwickeln uns weiter. Der Greenstyle Lagebericht hilft dabei, die Massnahmen und deren Wirksamkeit periodisch zu prüfen, gegebenenfalls anzupassen und er schafft Transparenz.

Wir brauchen den Schnee,  
aber jetzt braucht der Schnee uns!

## Energie

Maximale Energieeffizienz: Die Reduktion der Energieverluste durch die Elektrifizierung der Mobilität, Gebäudesanierungen und die Förderung des Langsamverkehrs. 100% erneuerbare, regionale Energieversorgung – Die Dekarbonisierung von Gebäuden und Mobilität sowie der Ausbau von Solarenergie.

## Wasser

Maximale Wassereffizienz: Wir müssen lernen haushälterisch und effizient mit Wasser umzugehen und Verschmutzungen zu verhindern.

## Zero Waste

Nach dem Leitsatz «reduce, reuse, recycle» streben wir eine Kreislaufwirtschaft an. Wir verhindern Littering und halten die Umwelt sauber.

## F&B und Einkauf

Minimale Distanz, maximale Qualität: Alles so lokal und saisonal wie möglich zu halten, bedeutet kürzere Transportwege und fördert die lokale Wirtschaft.

## Biodiversität

Die biologische Vielfalt ist, gemeinsam mit einem intakten Klimasystem, das wichtigste Gut unseres Planeten. Damit das so bleibt, schützen und fördern wir sie und bügeln die Fehler der Vergangenheit aus.

## Kommunikation

Alle Leute sollen etwas über Greenstyle erfahren und lernen. Eine transparente Kommunikation hilft, den benötigten kulturellen Wandel zu beschleunigen.

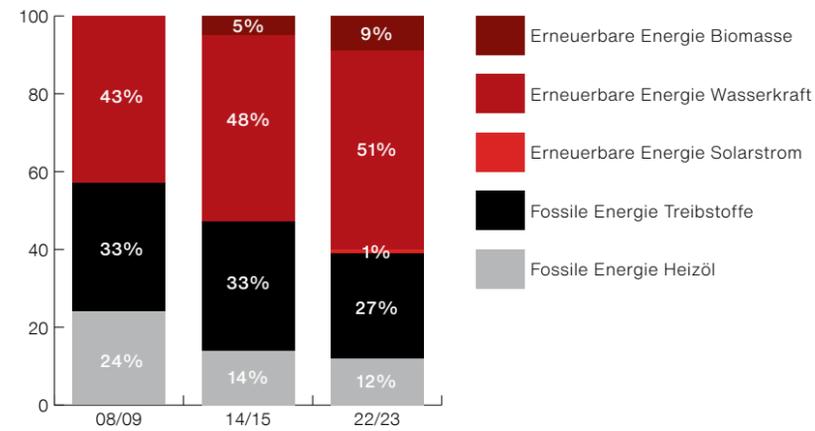
## Gemeinschaft

Greenstyle will Werte schaffen, die von allen gerne mitgetragen werden. Wir involvieren Gäste, Mitarbeitende, Partnerinnen und Partner sowie Einwohnerinnen und Einwohner. Wie schnell die Greenstyle Ziele und Visionen umgesetzt werden können, hängt vom gemeinsamen Wissen, Wollen und Wirken ab.

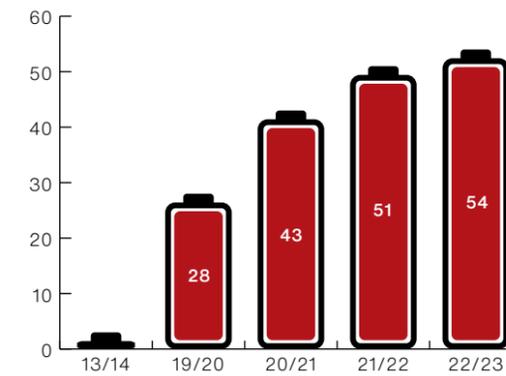


# Greenstyle Fakten

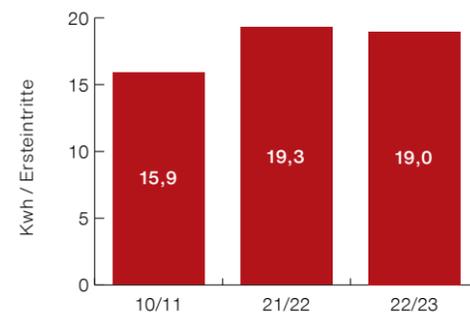
## Energie Mix



## WAG E-Parking Stationen



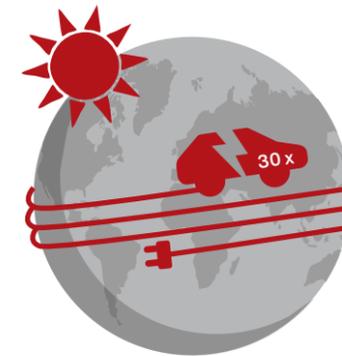
## Gesamtenergieverbrauch pro Ersteintritt



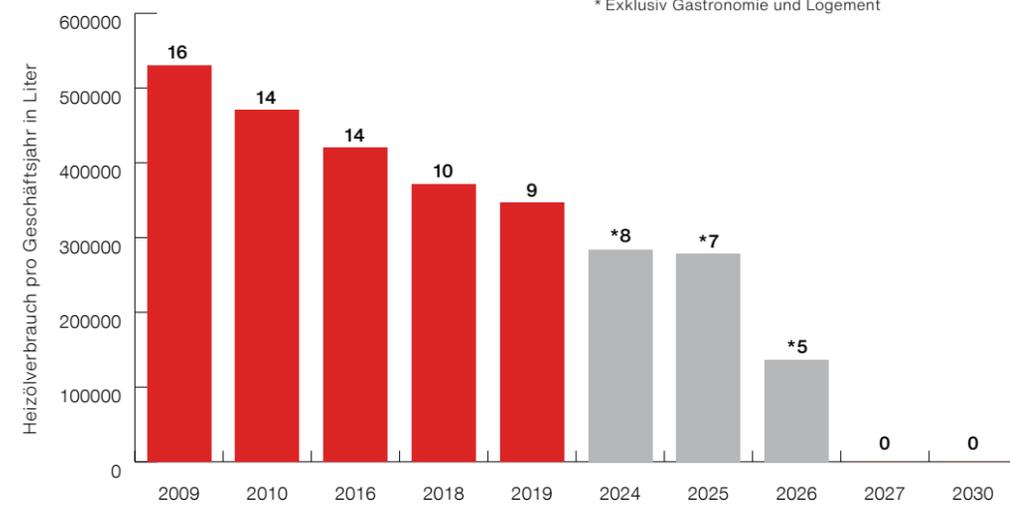
\* Exklusiv Gastronomie und Logement

## Solarstrom Produktion

2022/23 produzierten die neun Solaranlagen der WAG so viel Strom, wie ein E-Auto benötigt, um 30 Mal um den Äquator zu fahren.

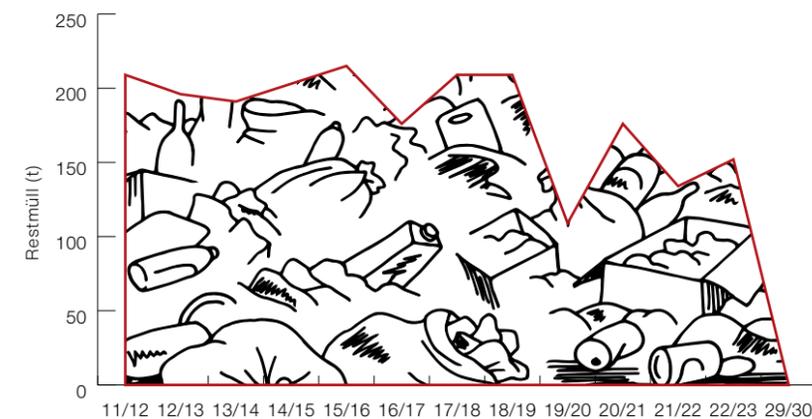


## Dekarbonisierung Gebäudebestand



- \* Bergrestaurant Nagens – Ersatz Ölheizung durch Wärmepumpe, 2023/2024
- \* Bergrestaurant Curnius – Ersatz Ölheizung durch Wärmepumpe, 2026
- \* Crap Sogn Gion – Gesamtanierung 2025/2026
- \* rocksresort, Casa Murschetg, signinahotel, Casa Veglia, Casa Prima Ersatz Ölheizungen durch Arealnetzlösung ab 2027

## Reduce, Reuse, Recycle



# Greenstyle Fakten

## Gesamtenergieverbrauch, CO<sub>2</sub> Emissionen und Energieeffizienz

Der Gesamtenergieverbrauch der WAG beträgt 29.19 GWh. Das sind 2,5% weniger als im Vorjahr (29.94 GWh). Davon sind 39% fossile Energien (Heizöl 31%, Treibstoffe 69%) und 61% wird versorgt durch erneuerbare, klimafreundliche Energien (Elektrizität 85%, Biomasse 15%). Die CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1) für Treibstoffe und Heizungen betragen 3139 t (-13,9%) und sollen bis 2030 auf 0 sinken. Betrachtet man den Energieaufwand für Bergbahnen, technische Beschneigung und Pistenpräparation in Relation zu den Ersteintritten, sank der Energieeinsatz für einen Tag auf dem Berg im Vergleich zum Vorjahr um 1,9% von 19.3 auf 19 kWh/Ersteintritt. Im Vergleich entspricht der Energieaufwand pro Skierday in etwa einer Fahrt von 100 km mit dem Elektroauto.

## Elektrische Energie

Der Stromverbrauch fiel mit 15.17 GWh, 3,1% höher aus als im Vergleich zum Vorjahr (14.7 GWh). Der Verbrauch wurde hauptsächlich geprägt durch die Energiekrise und Stromsparmassnahmen, einem äusserst schneearmen und milden Winter sowie der Inbetriebnahme einer neuen, leistungsstärkeren Pumpstation für die technische Beschneigung in Murschetg. Diese dient dazu schneller grössere Mengen Wasser von Murschetg auf den Crap Song Gion zu befördern, um die kürzer werdenden «Schneifenster» (Kälteperioden) besser nutzen zu können (Bisher 40l/s neu 200l/s). Trotz besserer Effizienz durch modernste Komponenten, brauchte die Anlage bedeutende 0.9 GWh.

## Treibstoffe

Die Treibstoffe umfassen den Diesel- und Benzinbedarf für Pistenmaschinen (80%), Baumaschinen (5%), Quads (1%) und der Fahrzeugflotte (14%). Der Verbrauch ist mit rund 8.2 GWh, 12,9% tiefer als im Vorjahr. Der Rückgang ist auf die geringere Anzahl Pistenkilometer zurückzuführen infolge des schneearmen und milden Winters. Der Dieselverbrauch der Pistenmaschinen ist und bleibt unsere grösste Herausforderung auf dem Weg zur fossilölfreien Zukunft bis 2030. Erste elektrifizierte Konzeptfahrzeuge der Hersteller stimmen optimistisch.

## Heizöl

3.5 GWh Energie in Form von klimaschädlichem Heizöl verbrannten in den Ölheizungen des WAG-Gebäudebestandes. Das sind 15,8% weniger als im Vorjahr. Die Reduktion ist hauptsächlich auf den warmen Winter zurückzuführen. Es führt kein Weg daran vorbei, die noch vorhandenen Ölheizungen durch erneuerbare Systeme zu ersetzen. «The only oil that should heat is chilli oil».

## Holzpellets

Holzpellets werden für Heizung und Brauchwarmwasser im rocksresort verbraucht (1.4 GWh). Vorübergehend dazugekommen sind eine Pelletheizung für das Freestyle Academy Provisorium im Zirkuszelt (0.8 GWh). Der Gesamtverbrauch betrug 2.2 GWh und damit rund 27% mehr.

## Solarstromanlagen

Neu konnte beim Restaurant Mulania eine kleine Anlage mit 10 kWp in Betrieb genommen werden. Die heutigen, somit neun WAG-Solarstrom Anlagen produzieren rund



190 000 kWh pro Jahr. Damit könnten 118 Elektroautos jedes Jahr 10 000 km fossilölfrei fahren oder ein E-Auto 30-mal um den Äquator. Das ist ein Anfang, aber noch lange nicht genug. Solarstrom ist die Schlüsseltechnologie bei der Energiewende und macht aktuell lediglich 1,4% des Strommixes der WAG aus. Mit der in den kommenden Jahren anstehenden Umsetzung von weiteren PV-Anlagen auf und an den Gebäuden des Arena Express, des FleMXpress und des rocksresorts sowie einer alpinen Solaranlage auf dem Vorabgletscher starten wir in die Solarstrom-Offensive.

## Wasserbedarf technische Beschneigung

Rund 711 000 m<sup>3</sup> betrug der Wasserbedarf für die technische Beschneigung. Das sind 40% mehr als im Vergleich zum tiefen Vorjahresverbrauch (508 000 m<sup>3</sup>) oder ca. 25% mehr als im 5. Jahresschnitt. Dies insbesondere wegen den ungünstigen meteorologischen Bedingungen. An Weihnachten lagen erst 30 cm Naturschnee auf 2325 Meter über Meer. Mit 58 cm lag auch Anfang März so wenig Schnee wie noch nie. Zum Vergleich liegen im langjährigen Mittel zur gleichen Zeit rund 120 – 300 cm Naturschnee. Entsprechend musste sehr viel technischer Schnee erzeugt und verarbeitet werden. Zum Vergleich: der Speichersee in Nagens fasst rund 220 000 m<sup>3</sup>.

## Zero Waste

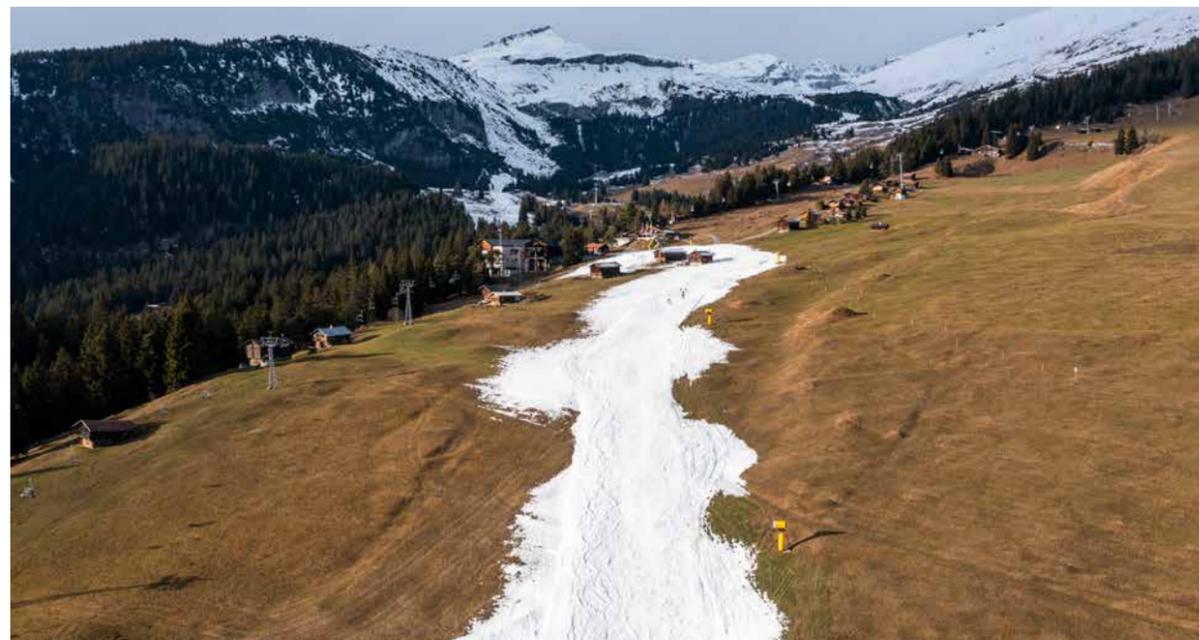
Mit über 10 Tonnen wurde fast doppelt so viel Kunststoff recycelt als im Vorjahr (5,5 Tonnen). Auch die 9,5 Tonnen gesammelten PET-Getränkeflaschen entsprechen einem neuen Rekord. Bis zu «Zero Waste» oder einer Kreislaufwirtschaft sind wir nach wie vor rund 158 Tonnen Restmüll entfernt.

## Ökologische Ausgleichsmassnahmen

Die WAG investiert jedes Jahr in die Entwicklung der Destination. Es werden in die Jahre gekommene Sesselbahnen ersetzt, Beschneiungsanlagen erstellt, Bike Trails angelegt und so weiter. Nebst der Zusammenarbeit mit der Umweltbaubegleitung, müssen für Eingriffe in die Natur, sogenannte ökologische Ausgleichsmassnahmen geleistet werden. Gemessen wird anhand einer Punktebilanz. Im Geschäftsjahr 2021/22 wurde zusammen mit dem Amt für Natur und Umwelt die Eröffnungsbilanz für die geplanten Projekte rund um den FleMXpress erstellt. Dafür sind 54 763 Minuspunkte auszugleichen. Dagegen stehen Aufwertungsmassnahmen in den Trockenwiesen oberhalb Flims Foppa an. Zudem wird die Firma Schutz Filisur im Raum Nagens, Segnes und Ils Cugns Samen von lokal wachsenden Arten sammeln und vermehren. So dass für die Begrünung der rekultivierten Flächen rund um die Stationen autochthones Saatgut zur Verfügung steht (52 380 Pluspunkte). Das ergibt per Ende 2023 einen Saldo von -2383 Punkten, wofür weitere Projekte gefunden und geplant werden müssen.

## Kommunikation

109 (Vorjahr 77) Greenstyle-Berichterstattungen wurden erfasst. Der Anzeigeäquivalenzwert beläuft sich auf über CHF 1 300 000. Greenstyle Themen sind somit weiterhin medienrelevant und entsprechend zahlreiche Online- und Printmedien berichteten weltweit über unsere Visionen, dem Greenstyle Book, der Polestar Kooperation, der Crap Sogn Gion Gebäudesanierung u.v.m.



# Greenstyle im Geschäftsjahr 2022/23

Das Geschäftsjahr 2022/23 bedeutete für Greenstyle vor allem viel Planung und Vorbereitung in wirkungsvollen Bau- und Investitionsprojekten, wie beispielsweise der Ölheizungsersatz in Nagens, die Crap Sogn Gion Gesamtrenovierung, der Solarstromausbau am Gebäudebestand und die alpine Solaranlage auf dem Vorabgletscher. Letztere ist mit über 10 GWh Jahresproduktion ein starker Beitrag an unsere Energiewende und Winterstromsicherheit. Zukünftig könnte damit theoretisch der gesamte Bedarf für Bergbahnen und Beschneigung mit Solarenergie vom Vorab abgedeckt oder einen erheblichen Beitrag an den Bedarf der E-Mobilität geleistet werden.

Mit dem Krieg in der Ukraine drohte eine europaweite Energiekrise. Um einer möglichen Strommangellage entgegenzuwirken hat der Bund alle Branchen angehalten, Strom einzusparen. So wurde ein ganzer Strauss an Sofort-Stromsparmassnahmen umgesetzt. Dies möglichst ohne Komforteinbussen für unsere Gäste. Vor allem die Gastronomiebetriebe und Hotels der WAG haben im Vergleich zu den Vorjahren fast 10% Strom eingespart. Zu den Massnahmen gehörte beispielsweise, dass LED-Leuchtreklamen der Hotels zwischen 22.00 und 06.00 Uhr ausgeschaltet wurden. Das spart nicht nur Energie, sondern sorgt zudem für besseren Schlaf dank weniger Lichtverschmutzung. Strom betriebene Heizungen wurden gedrosselt, Mitarbeitende auf einen sparsamen Umgang mit elektrischen Geräten geschult und vieles mehr. Im Dezember wurde das «Greenstyle Book» in einer gebundenen Auflage von 5000 Stück produziert und stiess auf grosses Interesse. Bereits 4000 Bücher schmücken

zahlreiche Erst- und Zweitwohnungen sowie Hotelzimmer, Empfangshallen einiger Gemeinden und Unternehmungen im In- und Ausland. Zudem wurde es rund 20 000-mal online heruntergeladen. Fast 4500 Leute spielten das zugehörige Greenstyle Quiz auf der LAAX App und setzten sich aktiv mit den Inhalten auseinander.



Seit 10 Jahren investieren wir bereits in die Ladeinfrastruktur in den Parkhäusern an den Talstationen in Flims und in Laax und bieten den Gästen und Mitarbeitenden aktuell rund 50 Ladestationen. Erstmals ergänzte nun ein Schnelllader das Parkhaus im rocksresort und lieferte wertvolle Erfahrungen. Das Projekt wurde im Winter in Kooperation mit Polestar realisiert. Die Fortsetzung ist noch ungewiss.

